

Bei strittigen Themen bietet sich für eine strukturierte Diskussion die Pro-und-Kontra-Debatte an. Die Grundbausteine des Argumentierens lassen sich integrieren.

Pro-und-Kontra-Debatte

1. Es geht darum Begründungen für einen Standpunkt vorzutragen, in den man sich hineinversetzt, indem man das Material noch einmal vertiefend vergegenwärtigt.
2. Wenn sich die Gruppen nicht aus den jeweiligen Präsentationen ergeben haben, sollten sie per Los zusammengesetzt werden (z.B. mit Spielkarten).
3. Jede Gruppe bestimmt eine(n) Gruppensprecher(in).
4. Ein paar Schüler(innen) bilden die Beobachtungsgruppe.
5. Die Gruppen sitzen an Längstischen, so dass jeder jeden im Blick haben kann. Der Diskussionsleiter nimmt vorne Platz.
6. Der Diskussionsleiter eröffnet das Gespräch, stellt gegebenenfalls die Gruppen vor, benennt das Thema und erklärt den Modus der Debatte.
7. Die Gruppensprecher halten einen zwei- bis dreiminütigen Eingangsvortrag. Danach erfolgt der Austausch der Argumente unter Beachtung der Argumentationsbausteine.
8. Die Beobachter werden anschließend aufgefordert, ihren Gesamteindruck wiederzugeben und mitzuteilen, welche Argumente sie überzeugend fanden.
9. Das strittige Thema kann abschließend per Abstimmung geklärt werden.